

Heimatkunde Muotathal und Illgau, Band 4 2001
Mundart Wörterbuch „flätt- hüntsch - sauft“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Verzeichnis der Abkürzungen und Literatur-Hinweise

Wörterbuch A - Z

Anhang (ab Seite 333)

1. Zielsetzung dieses Buches
2. Zur Schreibweise
3. Zum Wortschatz des Schweizerdeutschen
4. Nord- und Süddeutsch
5. Gleiche Worte, aber andere Bedeutung
6. Altes u erhalten (Sonne - Sunnä)
7. Altes uu erhalten (Bauer - Buur)
8. Altes üü erhalten (Feuer - Fүүr)
9. Altes ii erhalten (Blei - Blii)
10. Schriftdeutsch e, Schweizerdeutsch ä (Emd -Äänd)
11. Alter Kürzen in offener Silbe (Leben - Läbä)
12. Altes iä erhalten (Brief - Briäf)
13. Altes uo (uä) erhalten (Buche - Buächä)
14. Kein Schluss -e- (Affe - Aff)
15. Gaumenlaut gg (Brücke - Brügg)
16. Umstellungen (Eseln - Eslä) Einschreibungen (-d, -t, g-)
17. Bergschweizerdeutsch (Höchstalemannisch)
18. Germanische Erstbetonung
19. Spöttische Sprechweise (Konjunktiv: i giäng)
20. Wortgeschwister - Stabreime
21. Probleme mit der Mehrzahl (Chilä - Chilänä)
22. Gebrauch von abstrakten Wörtern (Dümmi, Teubi)
23. Verstärkungswörter (chaibä) - Verkleinerungen (Autööli)
24. Verschieden tönende Vokale (hoch - tief)
25. Partizip perfekt (ghört, ghöört)
26. Eigenschaftswörter (Adjektive) m w s
27. Konjugationstabelle (Tätigkeitswörter)
28. Frauennamen, Sippennamen
29. Italienisch, Französisch, Englisch
30. Unsere alten Vornamen
31. Fassbinds Wörtersammlung von 1796
32. Literatur: Verzeichnis der benützten Bücher und Schriften